

CITY NATURE Wanderausstellung

Die Wanderausstellung und der vorliegende Folder informieren über das EU-Projekt CITY NATURE und das Zusammenwirken von Stadtplanung und Naturschutz in Wien. Neben dem Rathausplatz wird die Ausstellung an weiteren fünf Plätzen in Wien ausgestellt.

Das Projekt **CITY NATURE** wird im Rahmen des INTERREG V-A SK-AT-Kooperationsprogramms durchgeführt, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wird. Das Projektbudget für alle Projektpartner*innen beträgt rund 1,697 Millionen Euro, bei einer Förderquote von 85 Prozent. Neben den Stadtförstern Bratislava, der Stadt Wien – Umweltschutz und dem slowakischen Institut DAPHNE sind weitere acht Projektpartner*innen im Projekt tätig.

Für den Inhalt verantwortlich:
Stadt Wien – Umweltschutz
Dresdnerstraße 45, A-1200 Wien
post@ma22.wien.gv.at
www.umweltschutz.wien.at

Redaktion:
Plansinn Planung & Kommunikation GmbH
Layout: stadt wien marketing gmbh
Hintergrundfotos: Cover: © Alexander Mrkvicka
Rückseite: © PlanSinn GmbH, Anton Posch
Illustration Silhouette: © Christian Moisl
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH
Wien, September 2020

HINWEIS:
6 Exkursionstermine
finden im Zeitraum
2020–2021 statt:
Infos unter
www.city-nature.eu



CITY NATURE in Ecken und Nischen

Natur erobert sich ihren Platz – spontan und ungeplant, etwa zwischen Asphalt und Beton, in Pflasterritzen und auf Mauerkronen oder auf Gstäten und Industrieanlagen.

Das Mosaik vieler einzelner Maßnahmen, um Natur in Wien zu fördern, macht die richtige Mischung aus. Das Netzwerk Natur der Stadt Wien – Umweltschutz etwa schützt und pflegt Lebensräume in der ganzen Stadt. Alle Wiener*innen mit Insekten-Nisthilfen und blühenden Pflanzen am Fensterbrett sowie die 880 Baumscheibenpat*innen leisten ebenfalls einen Beitrag zur Natur in der Stadt. Förderungen für die Begrünung von Innenhöfen, Fassaden und Dächern machen weitere Schritte möglich, denn es gibt noch viel zu tun!

Alles in Ordnung?

Mitunter können (neu) entstandene Lebensräume rasch von Pflanzen und Tiere besiedelt werden. Die Alpenfledermaus findet einen Lebensraum in Dachstühlen oder die Zebraspinne auf den Gürtelwiesen in Margareten. In Wien wird darauf geachtet, dass die Natur diese Räume vorfindet. Diesem Prinzip folgen auch die Wiener Stadtgärten: Früher wurden die Blumenbeete zwei- bis dreimal pro Jahr bepflanzt und wieder abgeräumt. Jetzt wechseln stattdessen langlebige Staudenmischungen mit unterschiedlichen Blüh- und Wuchsphasen das Aussehen der Beete. Ungeordnet? Nein, lebendig!



CITY NATURE an Gebäuden

Bauen und Sanieren ist eine Frage der richtigen Technik – und des Miteinanders von Mensch, Tier und Pflanze.

Bei der Planung und Errichtung von Gebäuden macht es sich bezahlt, die unterschiedlichsten Lebewesen mitzudenken. Auch bei der Sanierung muss darauf geachtet werden, Verstecke/Rückzugsräume und Nistplätze fliegender Bewohner*innen zu erhalten. Nicht nur, weil geschützte Arten laut Naturschutzgesetz durch Baumaßnahmen nicht gestört werden dürfen, sondern auch weil mit vorausschauender Planung vieles besser klappt – etwa wenn die Brutzeiten von Tieren berücksichtigt oder Ersatznistkästen angebracht werden. Glasflächen sollten vermieden werden, da Vögel sich schwer verletzen oder den Tod finden, wenn sie dagegen anprallen.

Natürlich für ein gutes Klima

Pflanzen an Fassade und Dach sind die Alleskönner unter den Klimaanlagen. Ein Echtes Geißblatt oder der Wilde Wein etwa sind günstig in der Erhaltung, bieten Schutz gegen Witterung und wirken gegen dicke Luft, indem sie Staub filtern, Feuchtigkeit speichern und Gebäudeflächen kühlen. Außerdem dienen sie als „Trittstein“ für andere Tier- und Pflanzenarten – und sie sind einfach schön!



CITY NATURE Urbane Biodiversität fördern

CITY NATURE will das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt stärken – ein Kooperationsprojekt von Wien und Bratislava



www.city-nature.eu



CITY NATURE in Wien und Bratislava

Wien und Bratislava verbindet einiges: das Band der Donauauen, eine gemeinsame Region und nicht zuletzt die hohe Lebensqualität und die Aussicht auf eine positive Entwicklung.

Wachsen – aber richtig

Wien ist eine attraktive und prosperierende Stadt, in der immer mehr Menschen leben wollen. Ein Ort, an dem man gerne arbeiten, wohnen und seine Kinder großziehen möchte. Damit die Lebensqualität aber weiterhin so hoch bleibt und die Ansprüche von Erholungssuchenden und Natur gleichermaßen erfüllt werden, hat sich Wien zum Ziel gesetzt, dass mindestens die Hälfte des Stadtgebiets grün bleiben soll. Dafür sind Maßnahmen von vielen Seiten gefragt – sei es von der Stadt Wien, Bauträgern, Wirtschaftsbetrieben, aber auch von einzelnen Bewohner*innen.

Gemeinsam für Biodiversität in der Stadt

Stadtplanung und Naturschutz wirken zusammen – in Wien wie auch in Bratislava. In dem Projekt CITY NATURE werden zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt umgesetzt: Errichtung eines Umweltbildungszentrums in Bratislava, Fach-Exkursionen, Monitoring von Tieren und Pflanzen, Wiesenpflege mit Freiwilligen, der Aufbau einer für Naturschutzfragen optimierten Projekthomepage und eine Wanderausstellung sind fixe Bestandteile der Umsetzung. Begleitet und optimiert wird das Projekt durch eine intensive grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Workshops und regelmäßigen Treffen.



CITY NATURE blüht auf

Bunte Wiesen und Blühflächen in der Stadt sind nicht nur schön anzusehen. Für die Naherholung der Wiener*innen sind sie unverzichtbar und für viele Pflanzen- und Tierarten sind diese Flächen sogar überlebensnotwendig.

Dabei gibt es vom Trockenrasen bis zur Feuchtwiese die unterschiedlichsten Wiesenlebensräume in Wien und jeder davon ist mit zahlreichen Lebewesen eine kleine Welt für sich. Bewachsene Wegränder und Verkehrsinseln, Bahnböschungen oder Blumentöpfe schaffen ein großes, grünes Netz, das Natur und Stadt verbindet.

Gestern – heute – morgen: Natur wird in Wien großgeschrieben

Wenn die Stadt wächst und sich verändert, braucht es eine vorausschauende Planung und zielorientierte Umsetzung, um diese Lebensräume und den Artenreichtum zu erhalten. Dabei hat der Wald- und Wiesenschutz in Wien eine lange Tradition. Bereits vor über 100 Jahren wurden erste Teile des Wiener Wald- und Wiesengürtels geschützt. Heute sorgen etwa das Leitbild Grünräume oder die Wiener Wald- und Wiesencharta und eine entsprechende Pflege der Flächen dafür, dass auch in Zukunft Zauneidechse, Wegwarte und Segelfalter in Wien zuhause sind.



CITY NATURE lebt in neuen Wohngebieten

Was Planung und städtebauliche Projekte mit Artenschutz zu tun haben? Eine ganze Menge, denn die innerstädtischen Grünräume und auch die großen Landschaftsräume – wie Bisamberg, Marchfeld oder die südliche Terrassenlandschaft – sollen wertvoller Lebensraum für Pflanze, Tier und Mensch bleiben.

Wasser und Boden sind nicht nur bei Bauprojekten wichtige Größen. Mit einem nachhaltigen Regenwassermanagement und möglichst geringer Bodenversiegelung können in neuen Wohngebieten ökologisch wertvolle Flächen entstehen, die Lebensraum und gleichzeitig Schadstofffilter, CO₂-Speicher und Klimanlage sind. Mit Baumalleen, Straßenböschungen oder Frischluftschneisen werden sie an das bestehende Freiraumnetz angebunden. Soll zuweilen der Lebensraum geschützter Arten bebaut werden, müssen dabei entsprechende Ersatzmaßnahmen ergriffen werden.

Boden, Klima, Biotopverbund, Lärm und Erholungsnutzung auf dem Prüfstand

Damit Artenschutz gelingt, werden bei städtebaulichen Projekten Vorprüfungen wie der Klima- und Umwelt-Check der Stadt Wien – Umweltschutz durchgeführt. Insgesamt hilft das Grünraummonitoring, also die regelmäßige Bestandsaufnahme der Grünraumanteile in der Stadt Wien, dabei, die mittel- und langfristige Entwicklung und die Veränderungen in der Stadtlandschaft im Blick zu behalten.

CITY NATURE daheim im Grätzl

Ich seh, ich seh, was du auch siehst, und das ist bunt – und zwar mitten in der Stadt! Ob Park, Schulgarten, Urban Gardening oder Pflanzen am Dach: Die Natur ist in Wien nicht weit von der Haustür entfernt und das soll auch so bleiben.

Jede kleine (und größere Fläche) zählt, wenn es um Pflanzen, Tiere und Menschen geht. Wo Gärtner*innen gleich ums Eck Gemüse- und Obstvielfalt ernten, finden etwa das streng geschützte Wiener Nachtpfauenauge oder der Ligusterschwärmer ein Zuhause. Und wo Pflanzen Wurzeln schlagen, sind heiße Sommernächte gleich viel erträglicher. Also raus in den Beserlpark, den naturnahen Innenhof oder die grüne Wohnstraße und Augen auf für die kleinen und großen Schönheiten der Natur!



In der Nacht sind alle Pflanzen grau?

Künstliches Licht stellt Tiere vor große Probleme, denn die natürlichen Lichtquellen wie der Mond werden davon überlagert. Besonders um nachtaktive Insekten zu schützen, wird die Straßenbeleuchtung in Wien auf warmweiße LED-Lampen umgestellt. Diese sind weniger sichtbar für Insekten, sind zudem energieeffizienter und lassen auch für uns Menschen die Sterne wieder heller funkeln.

